



## Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136  
Telefon 05510 6210  
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405  
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405  
UID: ATU58522833

25.11.2022

## PROTOKOLL 26

über die am 07.11.2022 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

### *Anwesende:*

Stefan	Bischof	Bürgermeister
Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
Stefan	Kohler	Gemeinderat
Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
Arno	Nigsch	Gemeindevertreter
Bernd	Madlener	Schriftführer
Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
Birgit	Wörner	Mathias Schweighöfer

### *Entschuldigt:*

### *Zuhörer:*

## TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung über das Bauvorhaben Hotel Pension Hertehof zur Errichtung eines Naturpools verbunden mit der Neukonzeption der HeHo-Hütte.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Solarleuchten für den Rundwanderweg Krumbach-Riedboden.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung der Gemeinde Damüls zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes sowie gegen Lärmstörungen für das Jahr 2023.
- 7.) Beratung über die Gemeindegebühren 2023.

- 8.) Beratung und Beschlussfassung über den Austausch der Sektionaltore beim Rettungshaus laut Angebot der Firma Giselbrecht Tore – Türen KG.
- 9.) Allfälliges.

## **A U S F Ü H R U N G E N**

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter sowie die Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- ad 2) Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof genehmigt die Gemeindevertretung einstimmig die Protokolle 24 vom 01. September und 25 vom 26. September 2022.
- ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...
  - ... über die Schwangerschaft von Patricia Flatz und der damit verbundenen Suche einer neuen Reinigungskraft für die Gemeinde bzw. im Speziellen für den Indoor-Spielpark.
  - ... über die erfolgte Planungswerkstatt zum räumlichen Entwicklungsplan am 03. Oktober im Gemeindesaal und bezeichnet es als sehr schade, dass sich nach Abzug der Gemeindevertreter nur sieben Bürger:innen aktiv eingebracht haben. Einerseits wird eine höhere Bürgerbeteiligung eingefordert, andererseits dahingehende Möglichkeiten nicht wahrgenommen. Ein Team des Raumplanungsbüros Falch hat diese Veranstaltung moderiert und betreut und es wurden Meinungen objektiv und unvoreingenommen in den Prozess eingearbeitet.
  - ... über die am 06. Oktober stattgefundene Tourismusausschusssitzung der Verwaltungsgemeinschaft Damüls-Faschina Tourismus.
  - ... über den Rechtsinformationstag am Landesgericht Feldkirch am 17. Oktober, bei dem über rechtliche Aspekte von Gemeinden und Gemeindebediensteten informiert wurde. Hervorzuheben sind dabei Themen wie die Verwaltungsgerichtsbarkeit, Amtsdelikte und Korruptionstatbestände, die Verkehrssicherungspflichten, Dienstverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Pflichten der Dienstgeber, sowie deren Auflösungsmöglichkeiten.
  - ... über die Siegerehrung das „Gemeinde Bättl“ – Vorarlberg bewegt, am 17. Oktober im Vinomnaal in Rankweil. Begrüßt durch Sportreferatsleiter Michael Zangerl fand auch Landesrätin Martina Rüscher dankende Worte für die teilnehmende Gemeinden. Damüls konnte dabei nicht nur die Kategorie bis 1.000 Einwohner gewinnen, sondern wurde in absoluten Zahlen auch mit deutlichem Abstand Landessieger dieser Aktion des Amtes der Vorarlberger Landesregierung. Eine Entscheidung zu Nutzung der Siegerprämie in Höhe von € 3.000,- ist noch nicht gefallen, diese soll aber jedenfalls der Damülser Jugend zugutekommen. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit soll, statt eines „Siegerfestes“ im Herbst, zum Auftakt der Aktion 2023 im kommenden Frühjahr ein Startfest von der Gemeinde veranstaltet werden.

- ... über die positiven Reaktionen und das beachtliche Medienecho zu den in Damüls installierten Schaukeln. Dieser Erfolg hat dazu bewogen hat, die nächste Sonderausstellung in der Kulisse Pfarrhof dem Thema der Schaukeln zu widmen. Zwei neue Schaukeln werden im kommenden Jahr auf dem Hahnenköpfe und am Seewaldsee installiert.
- ... über die 3. Ausschusssitzung des FIS Skimuseum Damüls am 19. Oktober.
- ... über die Jahreshauptversammlung des Biomasse Heizwerkes Damüls am 21. Oktober und erteilt Prokurist Bernd Madlener das Wort. Dieser hebt in Anbetracht der aktuellen Situation die richtige Entscheidung zur Modernisierung des Heizwerkes hervor und erklärt, dass die aktuell steigenden Energiekosten natürlich auch Auswirkungen auf unser Biomasse Heizwerk haben werden. Durch die neuen Wärmelieferungsverträge halten sich die Kostensteigerungen gegenüber fossilen Brennstoffen und Strom in Grenzen.
- ... über den Stand der Bauarbeiten an der Krumbachbrücke (Faschinabrücke, L 193), wonach laut Information des Landesstraßenbauamtes ein wesentlicher Teil der Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen werden konnten. Die Arbeiten ruhen über den Winter und werden von Mitte November 2022 bis nach Ostern 2023 eingestellt. Aus diesem Anlass wird die Nutzbarkeit der Brücke provisorisch hergestellt und kann während der Wintersaison zweispurig, ohne Ampel, befahren werden. Für Fußgänger ist ebenso ein Gehweg über diesen Zeitraum angelegt. Nach dem 16. April 2023 werden die Arbeiten wieder einspurig mit Ampelregelung weitergeführt.
- ... über eine Bauverhandlung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz am 27. Oktober zur Erteilung einer Baubewilligung für die Errichtung einer Ausgabehütte auf der bestehenden Terrasse im Untergeschoss des Restaurant Sunnegg, verbunden mit der Erteilung der gewerbebehördlichen Betriebsanlagengenehmigung.
- ... über die am 03. November stattgefundenene zweite Sitzung des REP-Ausschusses. Noch in dieser Woche soll die Detailausarbeitung übermittelt werden und die Unterlagen können zum Studium an die Ausschussmitglieder weitergeleitet werden.
- ... über eine Zusammenkunft des Gemeindeausschuss Dorfladen am 04. November und erklärt, dass die finanzielle Situation aktuell noch als positiv bezeichnet werden kann. Nichtsdestotrotz werden auch künftig Sonderförderungen neben der Nahversorgerförderung des Landes notwendig sein. Der Prozess mit dem Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung hat gezeigt, dass die Mietfreistellung der Geschäftsräumlichkeiten Voraussetzung ist, um den Dorfladen wirtschaftlich betreiben zu können. Die Umrüstung der Beleuchtung im Dorfladen auf LED wurde thematisiert sowie soll noch vorab der Wintersaison die Installation eines neuen Tandem Kassentisches erfolgen. Seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung werden Investitionskostenbeiträge in Höhe von 30 % gewährt. Durch Walter Kempf sind Kostenbeteiligungen durch die SPAR Warenhandels AG abzuklären.
- ... über die Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft Alpe Oberdamüls am 04. November und die damit verbundene Beratung und Beschlussfassung zur Ablöse von Weide- und Schneefluchtrechten auf Flächen der Gemeinde und Pfarre Damüls. Basierend auf dem überarbeiteten Schätzgutachten Zahl: Va-714.03.018-1//1 vom 12. März 2020 des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wird einer einmaligen Ablöse in Höhe von € 51.048 zugestimmt.

Die positive Entwicklung basiert auf einer Übereinkunft zur Grundteilung der Grundparzelle 520/1. Auf der neu zu gründenden Grundparzelle werden die Servitutsrechte im Sinne der landwirtschaftlichen Nutzung beibehalten und die Grundparzelle 522 gänzlich aus der Servitutsabläse genommen.

- ... über eine Besprechung bzw. Besichtigung mit Peter Figer, Inhaber der Kunstschmiede Figer am 07. November bei der Abwasserreinigungsanlage Damüls bzw. dem ersten Standort der künftigen Ortseingangsstelen. Der erste Teil der Stele aus Beton wurde bereits errichtet. Der Betonsockel wird folglich mit Naturstein verkleidet und ein Metallkorpus aufgesetzt. Da dieser Korpus über keine Beleuchtung verfügen darf, wird das Damüls Logo eingefräst und mit einer reflektierenden Schrift versehen. Das Vorhaben wird erst kommendes Frühjahr umgesetzt, da der Metallkorpus aus Cortenstahl für die weitere Bearbeitung den eingeleiteten Rostungsprozess abgeschlossen haben muss.
- ... über einen letzten Abstimmungstermin mit dem Bregenzerwald Tourismus per 07. November hinsichtlich der künftigen Abwicklung von Pauschalangeboten. Aufgrund der fehlenden Reisebürokonzession ist es dem Damüls-Faschina Tourismus künftig leider nicht mehr möglich, Pauschalen selbst bzw. online abzuwickeln.
- ... über Standortbesichtigungen zur künftigen Finanzverwaltung Hinterbregenzerwald am 08. November. Die Gemeinde Schoppernau verfügt über bestehende Räumlichkeiten, welche für die Verwendung adaptiert werden müssten. Die Gemeinde Bezau bietet entsprechende Räumlichkeiten im Rahmen einer anstehenden Generalsanierung des Vinzenzheimes und die Gemeinde Mellau sieht Möglichkeiten neu zu errichtenden Gemeindezentrum.
- ... über die anstehenden Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes ÖPNV Großes Walsertal am 08. November im Gemeindeamt Raggal.
- ... über die Generalversammlung des Vereines Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung am Freitag, den 11. November in Doren.
- ... über einen Workshop zum möglichen Vollbahnanschluss und -ausbau des Bregenzerwaldes am 11. November im Sicherheitszentrum in Bezau.
- ... über die Einladung zur Vollversammlung des Tourismusverbandes Bregenzerwald am 18. November in Hittisau. Geplant ist für den Termin unter anderem die Verabschiedung von Herlinde Moosbrugger und die Vorstellung der neuen Geschäftsführerin Cornelia Kriegner.

ad 4) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über das Umbauvorhaben der Pension Herte Hof und übergibt das Wort zur Präsentation an Benjamin Wörner. Dieser erklärt die Neukonzeption der He-Ho-Hütte und die damit verbundene Schaffung eines Naturpools anhand einer Entwurfsplanung des Planungsbüros Muxel mit Planstand 07.11.2022.

Vorgesehen ist die bestehende He-Ho-Hütte an das Bestandsgebäude zu platzieren bzw. zu integrieren und damit die Abläufe zu optimieren. Für dieses Vorhaben ist es erforderlich, dass die südseitige Straße, welche um das Gebäude führt, aufzulassen. Am bisherigen Standort der He-Ho-Hütte soll ein Naturpool als Naturgewässer ohne den Einsatz von Chlor, im Ausmaß von 4 x 15 m, für die Sommermonate entstehen.

Die Fläche des Naturpools wird im Winter abgedeckt und als Terrasse für die Gastronomie genutzt. Dadurch wird auch die Nutzung des Skidoos, welcher bis dato für die Beschickung der He-Ho-Hütte notwendig ist, nicht mehr erforderlich sein. Eine weitere Verbesserung bei Umsetzung des Vorhabens betrifft die Skipiste, zumal der Flächenbedarf abnimmt und sich die gesamte Gastronomiefläche hin zum Gebäude verlagert. Das relativ hohe Gefahrenpotential, welches sich durch die Querungen von Skifahrern zwischen dem Hertehof und der He-Ho-Hütte ergibt, kann gänzlich unterbunden werden.

Gemeinderat Stefan Kohler erklärt, dass sich aus seiner Sicht, bei Umsetzung des Bauvorhabens, eine bedeutende Verbesserung der aktuellen Pistensituation ergibt.

Bürgermeister Stefan Bischof merkt an, dass eine Beurteilung des Pistenabstandes bei Bestandsobjekten, welche mitten in der Skipiste situiert sind, jeweils schwer möglich ist.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt, dass der Pistenabstand natürlich unter 15 Metern zu liegen kommt, jedoch überzeugend argumentiert werden kann, dass sich aus dem Vorhaben eine deutliche Verbesserung zur bisherigen Situation ergibt.

Die Gemeindevertretung befürwortet die vorgelegten Entwürfe grundsätzlich und sieht kein Einwand gegen das Vorhaben gegeben.

- ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof verweist auf die letzte Gemeindevertretersitzung, in welcher unter dessen Berichten die Anschaffung von LED-Solarleuchten der Firma F8 GmbH aus Hörbranz thematisiert wurde. Zwischenzeitlich liegt ein Angebot zu sechs LED-Solarleuchten als Orientierungsbeleuchtung für den Fußweges Güterweg Krumbach für brutto € 22.668,96 inklusive der Erstellung von Schraubfundamenten vor. Die Anschaffung der sechs Leuchten zum jetzigen Zeitpunkt, resultiert aus der 50%igen Bundesförderung des kommunalen Investitionsprogrammes (KIP), welche die österreichischen Gemeinden bis 31. Dezember 2022 beantragen können.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Anschaffung von sechs Stück „F8 live extra“ Solarleuchten inklusive Mast und Schraubfundament der Firma F8 GmbH aus Hörbranz laut dem vorgelegten Angebot Nr. 03521 vom 19.10. für brutto € 22.668,96.

- ad 6) Bürgermeister Stefan Bischof informiert zur Verordnung der Gemeinde Damüls zum Schutz des Landschafts- und Ortbildes sowie gegen Lärmstörungen, dass die aktuelle Verordnung einer Aktualisierung für 2023 bedarf und verliest hierzu dessen Vorschlag mit den aktualisierten Zeiträumen.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Beschlussfassung zur neuen Verordnung für das Jahr 2023 wurde von Geschäftsführer Matthias Schweighöfer für die Fussenegger-Bertsch Wohnbau GmbH ein Schreiben an die Gemeinde verfasst, in welchem dieser um eine Ausnahme für die Arbeiten im Innenbereich während der Wintersaison ansucht.

Neben der Information zu den in Gange befindlichen Arbeiten und dem damit verbundenen Baufortschritt, soll die Ausnahme für Arbeiten im Innenbereich folgende Gewerke umfassen:

- Feinabrieb Verputz
- Fliesenlegerarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbeläge (Parkett und Teppich)
- Geländer und Handläufe im Innenbereich
- Komplettierung Elektro und Heizung/Sanitär

Dafür wird ein Konzept für den reibungslosen Ablauf dieser Arbeiten vorgelegt:

- Die Beschickung und der Zugang erfolgen über die Tiefgarage.
- Das Parken der Fahrzeuge sowie das Lagern von Baumaterialien wird ausschließlich in den Tiefgaragen erfolgen. Die Schneeräumung dieser Bereiche ist umsetzbar und bereits organisiert.
- Die Arbeiter werden die Baustelle ausschließlich nur über die Tiefgarage betreten.
- Es wird keine Schneeräumung der nordseitigen Hauptzugängen durchgeführt. Dadurch wird der Zugang von der Landesstraße, bei entsprechender Schneelage, automatisch unterbunden.
- Fenster und Türen werden zu den Arbeitszeiten geschlossen gehalten.
- Die Bauleitung werde diese Maßnahmen kontrollieren und umsetzen.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener berichtet, dass in der letzten Wintersaison Innenarbeiten in seiner unmittelbaren Nachbarschaft reibungslos abgewickelt wurden und es keinen Grund zu Beanstandungen gab.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker erklärt, dass sie bereits bei der Beschlussfassung im Vorjahr große Zweifel an einem Innenausbau über die Wintermonate hatte und sieht diese Bedenken unverändert gegeben. Gerade im Hinblick auf die Größe des Bauobjektes „Alpenstolz“ kann davon ausgegangen werden, dass es für die Nachbarn zu Lärmbelästigungen durch den Innenausbau kommen werde.

Gemeindevertreter Helfried Bischof merkt an, dass die Verordnung als Leitfaden für die Gemeinde anzusehen ist und die direkte Abwicklung in Abstimmung mit den Nachbarn erfolgen sollte. So wäre es aus seiner Sicht passend, wenn eine Ausnahmegenehmigung jeweils in Absprache mit den Nachbarn erfolgt. Somit wäre eine Mitsprache der Anrainer gewährleistet.

Bürgermeister Stefan Bischof merkt an, dass Ausnahmen, gekoppelt an die Zustimmung der Anrainer, diese in eine schwierige Situation bringen. Die Gemeinde wälzt dadurch die teils schwierigen Entscheidungen auf die Nachbarn des jeweiligen Objektes ab und dies ist aus seiner Sicht nicht die richtige Herangehensweise.

Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof vertritt die Meinung, dass sich die Gemeinde unglaublich macht, wenn die Verordnung in diesem Jahr wieder anders beschlossen wird als im Vorjahr, als man sich für die Möglichkeit des Innenausbau während der Wintersaison ausgesprochen hat. Zu hinterfragen ist durchaus, ob die Handhabe die Gemeinde bei Fehlverhalten auch effektiv genug ist. Kann die Gemeinde nur eine geringe Verwaltungsstrafe androhen oder kann sie einen sofortigen Baustopp erwirken?

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die Gemeinde keinen sofortigen Baustopp erwirken könne, sondern das Vergehen bei der Bezirkshauptmannschaft zu Anzeige zu bringen hat. Jede weitere Anzeige erhöht das Strafausmaß.

Gemeindevertreter Arno Nigsch ist der Ansicht, dass es hinsichtlich eines Innenausbaus über die Wintermonate von der Gemeinde bzw. in der Verordnung eine eindeutige Aussage bedarf. Jeweils nach Bedarf eine Ausnahmeregelung zu erteilen ist nicht glaubhaft bzw. es müsse dann die Berechtigung dieser Verordnung angezweifelt werden. Die Gemeindevertretung hat sich zu entscheiden und es dürfen keine Ausnahmen erteilt werden.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger sieht eine Notwendigkeit darin, die Lärmstörungen in der Verordnung genauer zu definieren. So wird beispielsweise in der aktuellen Verordnung kein Bezug auf stark lärmende Arbeiten wie das Ausschalen oder Kranarbeiten genommen.

Geschäftsführer Matthias Schweighöfer betont, dass die Möglichkeit des Innenausbau über die Wintermonate für das Bauvorhaben „Alpenstolz“ große Bedeutung hat, da nur so die Fertigstellung des Gesamtprojektes bis zur kommenden Wintersaison gewährleistet ist. Sollte der Innenausbau durch die Verordnung oder eine Ausnahmegenehmigung möglich sein, stellt dieser klar, dass die Bauleitung auf die genaue Einhaltung der Zeiten und Tätigkeiten bei allen Firmen pochen werde.

Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof merkt an, dass die Gemeinde jederzeit die Möglichkeit hat, bei Nichtbeachtung eine neue Verordnung zu beschließen, die den Innenausbau für den Rest der Wintersaison ausschließt.

Bürgermeister Stefan Bischof fasst die Wortmeldungen zusammen und für den vorliegenden Entwurfes wird die Definition der stark lärm erzeugenden Bauarbeiten konkretisiert. Die Verordnung liegt diesem Protokoll bei.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung mit acht Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme für den vorliegenden Entwurf zur Verordnung der Gemeinde Damüls zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes sowie gegen Lärmstörung für das Jahr 2023 mit der genaueren Definition der stark lärm erzeugenden Bauarbeiten.

- ad 7) Bürgermeister Stefan Bischof legt den Entwurf der Gemeinde Damüls zu den Gemeindeabgaben und -gebühren für das Jahr 2023 vor, welcher im Gemeindevorstand besprochenen wurde, und erläutert die wesentlichen Positionen.

#### Gästetaxe

Die im Vorjahr angekündigte bzw. für 01. Dezember 2022 beschlossene Erhöhung der Gästetaxe auf 2,70 wurde von der aktuellen Inflation eingeholt. Der Gemeindevorstand erachtet es als notwendig, für das Jahr 2024 bzw. startend mit 01. Dezember 2023 die Gästetaxe auf 2,90 zu erhöhen.

#### Müllgebühren

Die Erhöhung der Müllgebühren folgt den Vorgaben des Gemeindeverbandes.

#### Wasser- und Kanalgebühren

Der Gemeindevorstand spricht sich gegen eine Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren aus, um dadurch ein Zeichen gegen die Inflationstreiberei zu setzen.

### Zweitwohnsitzabgabe

Der Gemeindevorstand hält fest, dass die Höhe der Zweitwohnsitzabgabe im Vergleich zu anderen Vorarlberger Tourismusgemeinden als unterdurchschnittlich einzustufen ist. Vielfach wird das landesgesetzlich festgelegte Höchstausmaß der Zweitwohnsitzabgabe für 2023 mit 18,47 pro m<sup>2</sup> Geschossfläche bzw. maximal 2.030,41 pro Wohnung herangezogen. Der Gemeindevorstand spricht sich für eine stufenweise Anpassung der Zweitwohnsitzabgabe aus und empfiehlt für das Jahr 2023 eine Abgabe in Höhe von 11,00 je m<sup>2</sup> Geschossfläche.

### Hundesteuer

Der Gemeindevorstand spricht sich für eine Erhöhung der Hundesteuer auf 35,00 aus.

### Gemeindeförderung für Landwirte

Der Gemeindevorstand spricht sich für eine Erhöhung der Gemeindeförderung für Landwirte auf 120,00 pro Großvieheinheit aus.

Der Vorschlag des Gemeindevorstandes zu den Gemeindegebühren 2023 stellt sich für die Gemeindevertretung als schlüssig dar und somit spricht sie sich einstimmig dafür aus, mit der Beratung gleichzeitig den Beschluss zu fassen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die Beschlussfassung der Gemeindeabgaben und -gebühren für das Jahr 2023 auf dieser Sitzung zu beschließen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Gemeindeabgaben und -gebühren für das Jahr 2023 laut vorgelegtem Entwurf.

- ad 8) Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung ein Angebot der Firma Giselbrecht KG zum Austausch der Feuerwehr-Garagentore beim Rettungshaus hin zur Landesstraße vor. Die neuen Sektionaltore weisen neben der verbesserten Optik, der zum Teil beschädigten Tore aus dem Jahr 1989, eine verbesserte Wärmedämmung auf. Gerade durch die steigenden Energiekosten bedeutet der Austausch eine Ersparnis bei den Heizkosten, da die Feuerwehrgaragen permanent auf 10 Grad (Forstschutz) geheizt werden. Kassier Bernd Madlener berichtet, dass die Finanzierung aus Mehreinnahmen im Jahr 2022 gedeckt ist.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Anschaffung und Installation von vier Sektionaltoren für das Feuerwehrhaus laut vorgelegtem Angebot (Nr. i-2022-19245) der Firma Giselbrecht KG, 6863 Egg vom 21. Oktober für brutto € 30.843,60.

- ad 9) Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt, dass eine Vielzahl von Straßenlaternen schräg stehen. Diese sollten noch vor der Wintersaison entsprechend ausgerichtet werden. Des Weiteren berichtet Wilfried Madlener als Geschäftsführer der Damülser Seilbahnen über ein gutes Gespräch mit Grundbesitzer Karl-Heinz Bischof betreffend die Zustimmung zur Erweiterung der Renn- und Trainingsstrecke Walisgaden. Unstimmigkeiten zu Aussagen der Vergangenheit konnten ausgeräumt und ein gutes Gesprächsklima wiederhergestellt werden.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger berichtet, dass die Einflugschneise für den Hubschrauberlandeplatz beim Rettungshaus entsprechend ausgeholt wurde.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet, dass die Sanierung der Mühlewaldbrücke abgeschlossen wurde.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner kritisiert, dass offensichtlich die Empfehlung des Tourismusausschusses bzw. der Entschluss, künftig keine Automobil Bergrennen mehr in Damüls zu veranstalten, nicht an den Renn- und Rallye Club Vorarlberg kommuniziert wurde.

Bürgermeister Stefan Bischof werde sich diesbezüglich mit Geschäftsführer Mathias Klocker absprechen und sich gegebenenfalls persönlich darum zu kümmern.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner dankt der Gemeinde im Namen der Bergrettung für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten zum Bergrettungsball. In diesem Zusammenhang weist Benjamin Wörner darauf hin, dass schon vor der Veranstaltung etliche Stühle sehr verschmutzt waren und diese für eine weitere Nutzung zu reinigen sind.

Ende 23:10 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

